

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

Trinkwasser ist ein besonders kostbares Gut, das es zu schützen gilt und das auch künftigen Generationen zuverlässig zur Verfügung stehen soll. Um dieser Verantwortung nachzukommen, haben wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner im vergangenen Jahr in unserem Koalitionsvertrag die Einführung eines Wassercentrs vereinbart, um wasserwirtschaftliche Vorhaben und Maßnahmen des Wasserschutzes zu finanzieren. Mittlerweile haben wir uns auf Grundsätze zur Erhebung und Verwendung des Wasserentnahmeentgelts verständigt. Bei einer Pressekonferenz im Landtag haben wir unser gemeinsam erarbeitetes Eckpunktepapier vorgestellt – mehr dazu in diesem Newsletter.

Außerdem hat uns in der letzten Plenarwoche dieses Jahres die Frage umgetrieben, wie sich die Lage in Syrien nach der Entmachtung Assads entwickeln wird. Der Sturz des Diktators könnte tatsächlich zu einem Ende des Bürgerkrieges in Syrien führen. Im Namen der Humanität und der globalen politischen Stabilität wäre dies sehr zu begrüßen. Gleichzeitig sind aber noch viele Fragen offen – es ist daher gerade jetzt besonders wichtig, dass die Lage in Syrien durch die Bundesregierung genau beobachtet und laufend neu bewertet wird.

Gute Nachrichten gab es diese Woche für die Feuerwehren in Bayern: Denn der Ministerrat hat mit seiner Zustimmung über die Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes ein großes Anliegen unserer Fraktion auf den Weg gebracht. Das zentrale Element der Novelle ist die Anpassung bei der Altersgrenze für den Feuerwehrdienst. Aktuell endet der Feuerwehrdienst mit Vollendung des 65. Lebensjahrs. Die neue Regelung sieht nun vor, dass die Altersgrenze dynamisch an das Renteneintrittsalter (aktuell 67 Jahren) angepasst wird. Eine wichtige Maßnahme, um dem zunehmenden Mangel an Feuerwehrynachwuchs entgegenzuwirken.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihr Heimatabgeordneter

Dr. Martin Brunnhuber



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:
EIN WASSERCENT
FÜR BAYERN

SEITE 3:
BÜROKRATIEABBAU
WEITER
VORANBRINGEN

SEITE 4:
UNSER ERFOLG:
ALTERSGRENZE BEI
FEUERWEHREN WIRD
ANGEHOBBEN

SEITE 5:
LAGE IN SYRIEN
GENAU BEOBACHTEN

SEITE 6:
UNSERE SOCIAL
MEDIA-BEITRÄGE

RÜCKBLICK

Bayernkoalition bringt Wassercent auf den Weg: Entnahme erfolgt gerecht, fair, einfach und nachhaltig

Nach zahlreichen Verhandlungs- und Gesprächsrunden haben wir diese Woche unser Eckpunktepapier zum Wassercent vorgestellt. Damit sind die Grundsätze zur Erhebung und Verwendung des Wasserentnahmeentgelts formuliert. So schaffen wir frühzeitig Planungssicherheit für Kommunen, Unternehmen, Landwirte und Privathaushalte.

Unser Ziel war eine bürokratiearme, einfache, effiziente und günstige Umsetzung des Wassercents. Deshalb haben wir uns darauf verständigt, grundsätzlich alle Entnehmer und Verbraucher von Wasser zur



Beitragsleistung zu verpflichten. So sorgen wir für maximale Fairness und größtmögliche Einfachheit bei der Erhebung.

Das Eckpunktepapier sieht für Brunnen eine Entgeltpflicht ab einer Gesamtentnahmemenge von 5.000 Kubikmetern pro Jahr vor. Dabei wird der Entgeltsatz einheitlich auf 0,10 Euro pro Kubikmeter festgelegt. Von der Entgeltpflicht freigestellt sind lediglich Entnahmen im Interesse des Allgemeinwohls wie etwa zur Gefahrenabwehr, zum Zwecke der Fischerei und Fischzucht, für Kur- und Heilbäder sowie für die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern. Auch für die Entnahme von Oberflächenwasser und Uferfiltrat wird kein Entgelt erhoben, sofern das entnommene Wasser nicht als Trinkwasser genutzt wird.

Auf den verpflichtenden Einbau von Zählereinrichtungen soll verzichtet werden. Stattdessen soll eine jährliche Meldung über die Höhe der beitragspflichtigen Entnahme ausreichen. Wann der Wassercent eingeführt werden soll, wollen wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner nach erfolgtem Praxischeck entscheiden.

Mehr [HIER](#).

Unser Dringlichkeitsantrag: Bürokratieabbau weiter voranbringen

Um Wohlstand und Arbeitsplätze in Bayern, Deutschland und Europa zu sichern, müssen wachstumsfördernde Reformen umgesetzt werden. Dem Bürokratieabbau kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Mittels Dringlichkeitsantrag haben wir diese Woche den weiteren Abbau unnötiger Bürokratie gefordert. Ziel ist, den Unternehmen Planungssicherheit zurückzugeben und neue Zuversicht zu wecken. In Zeiten knapper Kassen auf allen staatlichen Ebenen eignet sich der Bürokratieabbau besonders als wachstumsförderndes Instrument. Bayern geht dabei entschlossen voran.

Die maßgeblich durch bundespolitische Fehlentscheidungen hervorgerufene Konjunkturflaute erfordert nach unserer Überzeugung ein rasches Gegensteuern. Bayern hat

in den letzten zwölf Monaten große Schritte in Richtung Bürokratieabbau unternommen. So hat der Landtag eine Enquete-Kommission zum Thema Bürokratieabbau eingesetzt. Sie untersucht, wie Erleichterungen erzielt und Potenziale gehoben werden können. Mit dem Ersten und Zweiten Modernisierungsgesetz Bayern werden weitreichende Erleichterungen unter anderem fürs Bauen, die Vergabe öffentlicher Aufträge und bei den Statistikpflichten geschaffen. Und mit dem Digital-Check ist ein zentrales Instrument etabliert worden, um Verwaltungsverfahren künftig digital und einfach zu gestalten.

Nach dem Vorbild Bayerns muss der Bürokratieabbau in den kommenden Jahren auch in Berlin und Brüssel oberste Priorität genießen. Dazu fordern wir unter anderem folgende Maßnahmen: Vor Erlass neuer Gesetze und untergesetzlicher Normen sollen ressortübergreifende Praxis-Checks durchgeführt werden. Außerdem wollen wir rasch eine zivilrechtliche Grundlage für einfaches Bauen schaffen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sollen bei bundesrechtlichen Statistikpflichten spürbar entlastet werden. Weitere Maßnahmen umfassten eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten und der Arbeitszeiterfassung sowie eine massive Verschlinkung der auf den einschlägigen EU-Regelwerken CSRD, CSDDD, SFDR und Taxonomie-Verordnung basierenden Nachhaltigkeitsberichterstattungspflichten. Mehr [HIER](#).



Anhebung der Altersgrenze bei Feuerwehren: Wegweisende Entscheidung für die Zukunft der Feuerwehren in Bayern

Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion freuen uns, dass der Ministerrat mit der Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes ein großes Anliegen unserer Fraktion auf den Weg gebracht hat. Die Funktionsfähigkeit der Feuerwehren ist Grundvoraussetzung, um die Bevölkerung bei Schadensereignissen versorgen und schützen zu können. Dazu ist ein ausreichender Personalstand notwendig. Die Freiwilligen Feuerwehren im Freistaat verzeichnen jedoch bereits jetzt einen Mangel beim Personal, der sich in Zukunft noch verschärfen könnte.

Um die Sicherheit der Menschen in Bayern nicht zu gefährden, muss neben verstärkter Nachwuchsgewinnung und der Förderung von Quereinsteigern auch die Möglichkeit ergriffen werden, Mitglieder so lange wie möglich im aktiven Dienst zu halten. Das zentrale Element der Novelle ist deshalb die Anpassung bei der Altersgrenze für den Feuerwehrdienst. Aktuell endet der Feuerwehrdienst mit Vollendung des 65. Lebensjahrs. Die neue Regelung sieht nun vor, dass die Altersgrenze dynamisch an das Renteneintrittsalter (aktuell 67 Jahren) angepasst wird. Außerdem kann der Feuerwehrdienst in Zukunft auf Antrag und nach Bewilligung des Kommandanten um drei Jahre verlängert werden, wobei eine Verlängerung mehrfach möglich ist.

Wir FREIE WÄHLER im Landtag setzen uns seit vielen Jahren für eine entsprechende Anpassung der Altersgrenze ein. Nachdem die Diskussion darüber in dieser Legislaturperiode auf unsere Initiative hin gestartet wurde, markiert der Beschluss des Ministerrats eine wegweisende Entscheidung für die Zukunft der Feuerwehren in Bayern.

Mehr [HIER](#). Zum Reel geht's [HIER](#).



KURZNEWS

Unser Dringlichkeitsantrag: Bundesregierung sollte Lage in Syrien genau beobachten

Der Sturz des Präsidenten Baschar al-Assad kann zu einem Ende des Bürgerkrieges in Syrien führen. Im Namen der Humanität und der globalen politischen Stabilität wäre dies sehr zu begrüßen. Es wäre der Grundstein für den an vielen Stellen notwendigen Wiederaufbau des durch den jahrelangen Bürgerkrieg schwer getroffenen Landes sowie für eine nachhaltige positive Entwicklung Syriens. In einem stabilisierten Syrien, das all seinen Bürgerinnen und Bürgern Frieden, Religionsfreiheit und Perspektiven bietet, wäre eine Perspektive für die Rückkehr der aus Syrien nach Deutschland geflüchteten Menschen in ihr Heimatland eröffnet. Angesichts der im Moment unklaren Lage sind politische Schnellschüsse allerdings nicht mehr als wohlfeiler Populismus. Es ist daher gerade jetzt besonders wichtig, dass die Lage in Syrien durch die Bundesregierung genau beobachtet und laufend neu bewertet wird, um gegebenenfalls daraus folgende Maßnahmen zeitnah ergreifen zu können. Mehr [HIER](#).

Nachtragshaushalt: Ermutigende Antworten auf herausfordernde Zeiten

Die Ampel hat Deutschland in drei Jahren heruntergewirtschaftet und der designierte amerikanische Präsident Donald Trump hat einen harten Wettbewerb mit der europäischen Wirtschaft angekündigt. Insofern ist der Nachtragshaushalt ein Vorbote für künftig noch schwierigere Zeiten. Wir investieren in die Zukunft Bayerns: Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft. Jeden dritten Euro geben wir für Bildung aus, wir investieren in die Hightech-Agenda, in Zukunftstechnologien und sind ein verlässlicher Partner für investitionswillige Unternehmer. Mit rund 609 Millionen Euro mehr stehen wir unseren Kommunen in schweren Zeiten bei und sorgen dafür, dass sie das Kernziel der FREIE WÄHLER-Fraktion, die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Bayern, in die Praxis umsetzen. Mehr [HIER](#).

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!

Reel: #Wassercent – Eckpunktepapier steht

Trinkwasser ist ein besonders kostbares Gut, das es zu schützen gilt und das auch künftigen Generationen zuverlässig zur Verfügung stehen soll. Um dieser Verantwortung nachzukommen, haben wir als FREIE WÄHLER-Fraktion gemeinsam mit unserem Koalitionspartner die Einführung eines Wassercent's vereinbart – und unser Eckpunktepapier in einer Pressekonferenz im Landtag vorgestellt – mehr dazu im Reel mit unserem Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl und unserer umweltpolitischen Sprecherin Marina Jakob: [HIER](#).



Locke im Landtag: Aktuelle Stunde schlägt!

Was passiert im Plenum des Bayerischen Landtags, wenn die Aktuelle Stunde schlägt? Das erklärt unser Parlamentarischer Geschäftsführer Felix Locke im Social Media-Format #LockeImLandtag – mehr [HIER](#) im Reel.

Austausch mit den Berufs- und Hobbyimkern



Am Rande des Plenums haben wir uns mit Hobby- und Berufs-Imkern getroffen, um mit ihnen über die Herkunfts-kennzeichnung von Honig, die Wettbewerbsfähigkeit von heimischem Honig sowie Gefahren und Beeinträchtigungen durch die Asiatische Hornisse zu sprechen. Auch über den

Bedarf an verschiedenen Analysemethoden für Import-Honig haben wir uns ausgetauscht. Denn dieser wird teils drastisch mit aktuell nicht nachweisbaren Zusätzen gestreckt. Wir schätzen unsere bayerischen Imkerinnen und Imker, sie liefern qualitativ hochwertige Produkte und gleichzeitig einen ökologischen Mehrwert. Das gilt es zu bewahren.

[HIER](#) gibt's die schönsten Bilder. Alle Fotos: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Stories: Durch den Advent mit der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Seit mittlerweile zwei Wochen gewähren unsere Abgeordneten im digitalen Adventskalender unserer Fraktion Einblicke in ihre Weihnachtstraditionen und -rituale, erzählen, wie sie in ihrer Kindheit Weihnachten verbracht haben und welcher Schmuck am Christbaum nicht fehlen darf. Was sich wohl hinter dem nächsten Türchen verbirgt?

[HIER](#) geht's zum IG-Fraktionskanal.



Folgen Sie uns:

 <https://twitter.com/fwlandtag>

 <https://www.facebook.com/fwlandtag>

 <https://www.instagram.com/fwlandtag/>

 **YouTube** <https://www.youtube.com/@fwlandtag>

 <https://www.threads.net/fwlandtag>

***Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende, eine
wunderschöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins
neue Jahr!***

Impressum

**Landtagsabgeordneter
Dr. Martin Brunnhuber
Hofgasse 2 | 83278 Traunstein
Telefon +49 861 21164123
kontakt@mdl-brunnhuber.de**
